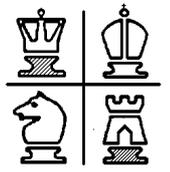


Schachfreunde Dachau 1932 e.V.



1. Dachauer Schachmeisterschaft für Schüler und Jugendliche 11. Februar 1995

Name	Schule	Rd	Bh_I	Bh_II	Punkte
1. Kurtic, Adi	Grundschule Dachau-Ost	7	24.5	159.0	7.0
2. Kränzle, Harald	Werner-Heisenberg-Gymnasium	7	33.5	205.0	6.5
3. Fischer, Stefan	Ignaz-Taschner-Gymnasium	7	31.0	206.5	6.0
4. Budai, Zoltan	Josef-Effner-Gymnasium	7	30.0	195.5	5.5
5. Kauz, Andreas	Ludwig-Thoma-Schule	7	27.5	181.0	5.5
6. Sölter, Albert	Josef-Effner-Gymnasium	7	29.5	182.5	5.0
7. Brsko, Peter	Grundschule Dachau-Ost	7	29.5	182.0	5.0
8. Breitenfeld, Alexander	Ignaz-Taschner-Gymnasium	7	29.0	182.5	5.0
9. Richter, Marco	Josef-Effner-Gymnasium	7	27.5	189.5	5.0
10. Hoffmann, Micha	Ignaz-Taschner-Gymnasium	7	31.0	190.5	4.0
11. Angermeier, Daniel	Ignaz-Taschner-Gymnasium	7	31.0	186.5	4.0
12. Hanke, Ingo	Ignaz-Taschner-Gymnasium	7	26.5	183.5	4.0
13. Kreutzkam, Gregor	Ignaz-Taschner-Gymnasium	7	26.5	182.5	4.0
14. Tahiraj, Fidan	Grund-/Hauptschule Dachau-Ost	7	25.0	175.0	4.0
15. Pilsl, Christian	Grundschule Karlsfeld	7	24.0	177.0	4.0
16. Osmani, Czim	Grundschule Dachau-Ost	7	24.0	141.5	4.0
17. Zepp, Kay	Josef-Effner-Gymnasium	7	23.5	149.5	4.0
18. Rothbauer, Sascha	Grund-/Hauptschule Hebertshsn.	7	21.0	167.5	4.0
19. Lasnier, Fabrice	Grundschule Karlsfeld	7	20.5	143.0	4.0
20. Sölter, Britta	Grundschule Indersdorf	7	27.5	180.0	3.5
21. Cicirelli, Gennaro	Realschule Dachau	7	22.0	158.5	3.5
22. Stadler, Tobias	Grundschule Karlsfeld	7	22.0	149.0	3.5
23. Waser, Thomas	Josef-Effner-Gymnasium	7	20.0	147.0	3.5
24. Baier, Alexander	Grundschule Dachau-Ost	7	28.5	165.5	3.0
25. Weinzierl, Sascha	Josef-Effner-Gymnasium	7	27.0	170.0	3.0
26. Lasnier, Francois-R.	Josef-Effner-Gymnasium	7	24.5	189.0	3.0
27. Kunath, Thomas	Grund-/Hauptschule Hebertshsn.	7	21.5	172.5	3.0
28. Brsko, Paul Dirk	Grund-/Hauptschule Dachau-Ost	7	21.0	158.5	3.0
29. Engholm, Hampus	Grundschule Indersdorf	7	18.5	142.0	3.0
30. Kenk, Lukas	Grund-/Hauptschule Dachau-Ost	7	17.0	141.5	3.0
31. Sölter, Leif	Grundschule Indersdorf	7	29.5	175.0	2.5
32. Schuster, Oliver	Josef-Effner-Gymnasium	7	21.0	145.0	2.5
33. Dietzinger, Tobias	Josef-Effner-Gymnasium	7	19.5	140.5	2.5
34. Hoffmann, Oliver	Grundschule Karlsfeld	7	19.5	137.5	2.5
35. Schneefeld, Peter	Josef-Effner-Gymnasium	7	19.5	126.5	2.5
36. Hayduga, Nicole	Grund-/Hauptschule Dachau-Ost	7	28.5	168.5	2.0
37. Mayr, Christian	Grund-/Hauptschule Hebertshsn.	7	24.5	159.5	2.0
38. Reichlmayr, Klaus	Grund-/Hauptschule Hebertshsn.	7	17.5	129.0	2.0
39. Engholm, Markus	Grundschule Indersdorf	7	22.0	139.0	1.5
40. Schubert, Steffen	Grund-/Hauptschule Dachau-Ost	7	18.5	131.0	1.5

Turniersieger:

A d i K u r t i c

Dachauer SZ

Neueste Nachrichten der Süddeutschen Zeitung für den Landkreis

02/1995

Das JEG setzt den Favoriten schachmatt

1. Stadtmeisterschaft für Schüler und Jugendliche: Adi Kurtic (10) gewinnt alle Partien am karierten Brett

Von Adi Zehnder

Dachau – Adi Kurtic ist der erste Dachauer Jugend-Schachmeister. Bei der 1. Offenen Stadtmeisterschaft für Schüler und Jugendliche gewann der Zehnjährige alle sieben Partien und errang damit den Spitzenplatz in der Einzelwertung. Als beste Schule schnitt das Josef-Effner-Gymnasiums (JEG) ab, dessen erste Mannschaft den „Kasparov-Schachcomputer“ gewann.

40 Schüler an 20 Brettern bewegten in 140 Partien 640 Spielfiguren: nüchterne Zahlen, mit denen allein sich das erste Jugendschachturnier nur bedingt beschreiben läßt. In dem sechsstündigen Turnier nämlich kam es immer wieder zu spannenden Duellen zwischen den teilnehmenden Schulen, denn jeder Einzelspieler war zugleich Vertreter

seiner Schule. In der ersten Runde gingen die beiden Dachauer Gymnasien mit jeweils vier Punkten in Führung. Nach der zweiten Runde lagen die Favoriten vom Ignaz-Taschner-Gymnasium (ITG) knapp vorne, ehe sie in der dritten Runde alle Partien außer einer verloren und damit deutlich zurückfielen. Mit Siegen von Albert Sölter, Marco Richter, Zoltan Budai und Kay Zepp zogen die Schüler vom Josef-Effner-Gymnasium (JEG) um 2,5 Punkte am ITG vorbei. Die Mannschaft der Grundschule Dachau-Ost schloß mit den Erfolgen von Adi Kurtic, Peter Brsko und Czim Osmani, dem Sohn von Blitzschachmeister Remzi Osmani, zum ITG auf.

In der vierten Runde tauschten die Mannschaften der Gymnasien ähnlich klar die Plätze wie in der

Runde zuvor, während die Grundschüler aus Dachau-Ost ihren dritten Platz verteidigen konnten. In der fünften Runde stabilisierte sich die Rangfolge.

Eine Vorentscheidung schien in der sechsten Runde gefallen zu sein, als das ITG dreimal punkten konnte, und es sogar den Grundschulern gelang, die Effner-Gymnasiasten zu überrunden. Eine Runde vor Schluß lagen die „Ostler“ mit nur einem halben Punkt hinter den Erstplatzierten vom Taschner-Gymnasium. Die Mannschaft der Grundschule Karlsfeld rückte gleichzeitig auf den vierten Platz vor.

In der Schlußrunde wendete sich das Blatt zugunsten von „Josef-Effner 1“: Sölter, Budai und Richter gewannen ihre Partien sicher und brachten ihre Mannschaft damit in



BRITTA SÖLTER

Führung. Die alles entscheidende Partie fochten Alexander Breitenfeld (Taschner) und Harald Kränzle (Effner) gegeneinander aus. Breitenfeld erspielte sich einen „Mehrbauern“, den er allerdings nicht mehr in eine Dame umwandeln konnte: Die Bedenkzeit war abgelaufen. Das JEG ist Mannschaftsmeister und konnte sich damit für den Vergleichskampf von 1993 revanchieren, in dem es mit 3:9 unterlegen war.

☆

Die ersten zehn Tabellenplätze der Einzelwertung: 1. Adi Kurtic, Grundschule Dachau-Ost (7 Punkte), 2. Harald Kränzle, Werner-Heisenberg-Gymnasium Garching (6,5), 3. Stefan Fischer, ITG (6,0), 4. Zoltan Budai, JEG 1 (5,5), 5. Andreas Kauz, Ludwig-Thoma-Schule (5,5), 6. Albert Sölter, JEG 1 (5,0), 7. Peter Brsko, GS Dachau-Ost (5,0), 8. Alexander Breitenfeld, ITG (5,0), 9. Marco Richter, JEG 1 (5,0), 10. Micha Hoffmann, ITG (4,0).

Die Mannschaftswertung: 1. JEG 1 (19,5 Punkte), 2. ITG (19,0), 3. GS Dachau-Ost (19,0), 4. GS Karlsfeld (14,0), 5. Grund- und Hauptschule Dachau-Ost (12,0), 6. Grund- und Hauptschulen Hebertshausen/Indersdorf (11,0), 7. GS Indersdorf (10,5), 8. JEG 2 (10,5).



DIE POKALSIEGER der 1. Offenen Dachauer Stadtmeisterschaft für Schüler und Jugendliche (von links): Albert Sölter, Fidan Tahiraj, Alexander Breitenfeld, Adi Kurtic, Harald Kränzle, Britta Sölter, Nicole Hayduga, Fabrice Lasnier.

Photos: Zehnder

Dachauer Nachrichten

16.02.1995

Schach: 1. Stadtmeisterschaft für Schüler



Die Dachauer Nachwuchsspieler verwandelten das Adolf-Hoelzel-Haus am vergangenen Wochenende in ein Schachparadies.



Harald Kränzle setzte sich in der Altersklasse U 20 durch.



Konzentration wurde belohnt: Adi Kurdic gewann die Gesamtwertung bei der 1. Offenen Dachauer Schüler- und Jugendmeisterschaft im Schach.



Premiere macht Appetit auf mehr: Schüler-Turnier kommt super an!

SCHACH: 40 Nachwuchsspieler beteiligen sich an der 1. Meisterschaft – JEG gewinnt Team-Wertung



Alle Sieger auf einen Blick. Nach dem letzten Spiel wurden im Adolf-Hoelzel-Haus die Gewinner mit Pokalen und Sachpreisen ausgezeichnet. Im Bild rechts der Mannschaftssieger, das Team des Josef-Effner-Gymnasiums, mit Albert Sölter, Marco Richter und Zoltan Budai. Ebenfalls im Bild Turnierorganisator Klaus Baier (links) und Herr Bode vom Sponsor Bayerische Vereinsbank (rechts). Im Bild links die Einzelsieger. Hinten von links: Albert Sölter (U17), Alexander Breitenfeld (U15), Harald Kränzle (U20), Nicole Hayduga (w. U20). Vorne von links: Fidan Tahiraj (U13), Adi Kurdic (U11), Britta Sölter (w. U15), Fabrice Lasnier (U9).

Text: red/Fotos (2): Flehmert

Dachau (lie) – Elf Schulen haben zur erstmals ausgetragenen Dachauer Stadtschach Meisterschaft für Schüler und Jugendliche 40 Teilnehmer entsandt, die vom Vorsitzenden des Veranstalters SF Dachau in der Eröffnungsrede herzlich begrüßt wurden. „Der Jugend muß der Schachsport näher gebracht werden“, so Walter Halbwirth vor Beginn der Veranstaltung.

Ein Grußwort überbrachte Roland Strobl (Stadtrat der CSU) in Vertretung von Oberbürgermeister Dr. Lorenz Reitmeier. „Ich hoffe, daß diese Veranstaltung künftig im Terminkalender der SFD aufgenommen wird.“

Am stärksten vertreten waren die Spieler des Josef-Effner-Gymnasiums (JEG) mit zehn Teilnehmern; das Ignaz-Taschner-Gymnasium (ITG) war mit sechs Teilnehmern dabei, die Hauptschule Dachau-Ost stellte fünf Spieler und die Grundschulen aus Indersdorf, Karlsfeld und Dachau-Ost waren mit jeweils vier Teilnehmern vertreten. Von der Grund- und Hauptschule Hebertshausen waren drei Aktive am Start, die Hauptschule Indersdorf und die Realschule Dachau entsandten jeweils einen Teilnehmer.

Gewonnen wurde der von der Bayerischen Vereinsbank zur Verfügung gestellte Kasparov-Schach-Computer nach spannendem Verlauf durch Zoltan Budai, Marco Richter, Kai Zepp und Albert Sölter, allesamt vom JEG. Als Ersatzspieler kamen Francois-Lasnier und Thomas Waser zum Einsatz.

Nach der ersten Runde lag das JEG noch mit dem favorisierten ITG mit je vier Punkten gleichauf in Führung. Der Geheimtip ITG, besetzt mit Stefan Fischer, Alexander Breitenfeld, Micha Hoffmann und

Daniel Angermeier, konnte nach der 2. Runde einen kleinen Vorsprung herausspielen. Fischer remisierte gegen den späteren Sieger in der Klasse U 20, Harald Kränzle, während Zepp (JEG) seine Partie verloren geben mußte.

In **Runde 3** brach das ITG total ein! Außer Fischer, der seine Partie gegen Nicole Hayduga (13) von der Hauptschule Dachau-Ost gewann, ging der Rest der Partien verloren. Mit Siegen von Sölter, Richter, Budai und Zepp zogen die JEG'ler mit 2,5 Punkten Vorsprung am ITG vorbei. Die Mannschaft der Grundschule Dachau-Ost konnte mit ihren Siegen durch Adi Kurtic, Peter Brsko und Czim Osmani zum ITG aufschließen.

Der Verlauf der **Runde 4** rückte aus Sicht der ITG'ler die Welt wieder in Ordnung. Die Schüler von Studienrat Michael Zeschmann punkteten voll, während das JEG nur zu einem Sieg durch Budai kam. Die Schach-Kids von Dachau-Ost hielten mit und lagen nur mit einem halben Punkt Rückstand auf die Gymnasiasten vom ITG auf Platz 3, sogar mit vier Punkten Vorsprung vor der Mannschaft der Hauptschule Dachau-Ost.

In **Runde 5** konnte sich das Spitzentrio weiter vom Verfolgerfeld absetzen; die Reihenfolge blieb die gleiche. Bemerkenswert war der direkte Vergleich zwischen Budai und Fischer, bei der der schwächer eingeschätzte Budai Fischer ein Remis aufzwang, was diesem schon in diesem Stadium die Aussicht auf den Gesamtsieg nahm.

Alles glaubte schon an eine Vorentscheidung, als das ITG in der **6. Runde** dreimal punkten konnte bei nur einem Sieg durch Albert Sölter. Die Grundschüler überholten gar die Gymnasiasten von der Erich-Ollenhauer-

Straße mit drei Siegen durch Kurtic, Osmani und Baier – es lag eine Sensation in der Luft; die „Ostler“ lagen nur noch einen Punkt hinter dem ITG zurück. Mittlerweile schob sich die Mannschaft der Grundschule Karlsfeld auf den 4. Platz. Mit einem Rückstand von sieben Punkten war der Gesamtsieg leider nicht mehr erreichbar.

Die **7. und letzte Runde** hatte es in sich: Sölter, Budai

und Richter (JEG) gewannen ihre Partien sicher, beim ITG konnte dagegen nur Fischer punkten. Dachau-Ost gewann durch Kurtic und Brsko. Jetzt lag das Effner-Gymnasium vorne, nur ein Sieg von Breitenfeld konnte den Mannschaftspreis ans ITG holen. In der spannendsten Partie des Tages erspielte er sich gegen Harald Kränzle im Endspiel einen Mehrbauern. Zur Umwandlung in eine Dame und dadurch zu einem sicheren Sieg reichte es leider nicht mehr; seine Bedenkzeit war abgelaufen.

Damit ging der Kasparov-

Schach-Computer an die Schüler vom JEG, womit ihnen gleichzeitig die Revanche für die Niederlage gegen das ITG im Vergleichskampf 1993 (3:9) gelang. Die Grundschule Dachau-Ost verschaffte sich während des gesamten Turniers Respekt und belegte mit dem ITG den 2. Rang. Diese außergewöhnliche Leistung wird noch nachträglich honoriert; der Veranstalter SFD stiftet für

die Youngster zwei komplette Spielgarnituren, damit sie sich die Schulpausen verkürzen können.

In der Einzelwertung (Klasse U 9) wurde der Sieger durch einen Stichkampf ermittelt: Fabrice Lasnier (Grundschule Karlsfeld) besiegte Czim (Sohn von Remzi Osmani, Dachau Blitzmeister 1994). Den 3. Rang belegte ebenfalls ein Karlsfelder, Tobias Stadler vor Alexander Baier (Grundschule Dachau-Ost).

In der Klasse U 11 konnte sich der 10jährige Adi Kurtic als einziger ungeschlagen durchsetzen und belegte wie

auch in der Einzelwertung den 1. Platz in der Gesamtwertung vor Andreas Kauz (Ludwig-Thoma-Schule). Mit beiden wachsen in Dachau weitere Talente heran.

Ein Stechen gab es bei den Schülern U 13 zwischen den drei punktgleichen Daniel Angermeier, Gregor Kreuzham (beide ITG) und Fidan Tahiraj (Hauptschule Dachau Ost). Fidan konnte beide Gegner bezwingen.

Alexander Breitenfeld (ITG) sicherte sich mit 5,0 Punkten vor seinen Schulkameraden Ingo Hanke in der Klasse U 15 klar den Sieg.

In der Klasse U 17 kam es zu einem weiteren Stichkampf zwischen Sölter und Richter. Albert Sölter konnte sich in einer Fünf-Minuten-Blitzpartie behaupten.

Die Meisterklasse U 20 wurde von dem 17jährigen Garchinger Harald Kränzle gewonnen. Der Gastspieler vom Münchner SC 1836 hatte allerdings viel Glück gegen Stefan Fischer und Alexander Breitenfeld. Mit seiner Routine (er kam bereits in der Schach-Bundesliga zum Einsatz) gelang es ihm, auch schwierige Situationen letztendlich zu meistern.

Mit dem Gesamtergebnis waren alle zufrieden; jeder Teilnehmer konnte neben den Pokalpreisen einen reichhaltigen Preis entgegennehmen.

Ab kommenden Samstag, 18. Februar, findet im Ludwig-Thoma-Haus in der Ruepp-Stube im 2. Stock von 14 bis 17 Uhr ein Schachtraining mit vielen weiteren Überraschungen statt.



Czim Osmani (rechts) tritt schon in jungen Jahren in die Fußstapfen seines Vaters Remzi, seines Zeichens Dachauer Blitzschachmeister 1994. Fotos (5): Stefan Salger

Schachturnier: Alle Ergebnisse auf einen Blick

Endstand Gesamt

1. Adi Kurtic	GS DACH-Ost	7.0
2. Harald Kränzle	GY W.-Heisenb.	6.5
3. Stefan Fischer	GY Ignaz-Tas.	6.0
4. Zoltan Budai	GY Josef-Eff. 1	5.5
5. Andreas Kauz	Lud.-Thoma-S.	5.5
6. Albert Sölter	GY Josef-Eff. 1	5.0
7. Peter Brsko	GS DACH-Ost	5.0
8. Alex. Breitenfeld	GY Ignaz-Tas.	5.0
9. Marco Richter	GY Josef-Eff. 1	5.0
10. Micha Hoffmann	GY Ignaz-Tas.	4.0
11. Daniel Angermeier	GY Ignaz-Tas.	4.0
12. Ingo Hanke	GY Ignaz-Tas.	4.0
13. Gregor Kreuzkam	GY Ignaz-Tas.	4.0
14. Fidan Tahiraj	GHS DACH-Ost	4.0
15. Christian Pils	GS KARLSFELD	4.0
16. Czim Osmani	GS DACH-Ost	4.0
17. Kay Zepp	GY Josef-Eff. 1	4.0
18. Sascha Rothbauer	GHS Heb./Ind.	4.0
19. Fabrice Lasnier	GS KARLSFELD	4.0
20. Britta Sölter	GS INDERSDORF	3.5
21. Gennaro Cicirelli	RS DACHAU	3.5
22. Tobias Stadler	GS KARLSFELD	3.5
23. Thomas Waser	GY Josef-Eff. 1	3.5
24. Alexander Baier	GS DACH-Ost	3.0
25. Sascha Weinzierl	GY Josef-Eff. 2	3.0
26. Francois Lasnier	GY Josef-Eff. 1	3.0
27. Thomas Kunath	GHS Heb./Ind.	3.0
28. Paul Dirk Brsko	GHS DACH-Ost	3.0
29. Hampus Engholm	GS INDERSDORF	3.0
30. Lukas Kenk	GHS DACH-Ost	3.0
31. Leif Sölter	GS INDERSDORF	2.5
32. Oliver Schuster	GY Josef-Eff. 2	2.5
33. Tobias Dietzinger	GY Josef-Eff. 2	2.5
34. Oliver Hoffmann	GS KARLSFELD	2.5
35. Peter Schnellfeld	GY Josef-Eff. 2	2.5
36. Nicole Hayduga	GHS DACH-Ost	2.0
37. Christian Mayr	GHS Heb./Ind.	2.0
38. Klaus Reichlmayr	GSH Heb./Ind.	2.0
39. Markus Engholm	GS INDERSDORF	1.5
40. Steffen Schubert	GHS DACH-Ost	1.5

Endstand

U9 (86 und jünger)

1. Czim Osmani	GS DACH-Ost	4.0
2. Fabrice Lasnier	GS KARLSFELD	4.0
3. Tobias Stadler	GS KARLSFELD	3.5
4. Alexander Baier	GS DACH-Ost	3.0
5. Hampus Engholm	GS INDERSDORF	3.0
6. Leif Sölter	GS INDERSDORF	2.5

U11 (85-84)

1. Adi Kurtic	GS DACH-Ost	7.0
2. Andreas Kauz	Lud.-Thoma-S.	5.5
3. Peter Brsko	GS DACH-Ost	5.0
4. Christian Pils	GS KARLSFELD	4.0
5. Oliver Hoffmann	GS KARLSFELD	2.5
6. Markus Engholm	GS INDERSDORF	1.5

U13 (83-82)

1. Daniel Angermeier	GY Ignaz-Tas.	4.0
2. Gregor Kreuzkam	GY Ignaz-Tas.	4.0
3. Fidan Tahiraj	GHS DACH-Ost	4.0
4. Sascha Weinzierl	GY Josef-Eff. 2	3.0
5. Paul Dirk Brsko	GHS DACH-Ost	3.0
6. Lukas Kenk	GHS DACH-Ost	3.0
7. Oliver Schuster	GY Josef-Eff. 2	2.5
8. Tobias Dietzinger	GY Josef-Eff. 2	2.5
9. Peter Schneefeld	GY Josef-Eff. 2	2.5
10. Christian Mayr	GHS Heb./Ind.	2.0
11. Klaus Reichlmayr	GHS Heb./Ind.	2.0
12. Steffen Schubert	GHS DACH-Ost	1.5

U15 (81-80)

1. Alex. Breitenfeld	GY Ignaz-Tas.	5.0
2. Ingo Hanke	GY Ignaz-Tas.	4.0
3. Sascha Rothbauer	GHS Heb./Ind.	4.0
4. Gennaro Cicirelli	RS DACHAU	3.5
5. Francois Lasnier	GY Josef-Eff. 1	3.0
6. Thomas Kunath	GHS Heb./Ind.	3.0

U17 (79-78)

1. Albert Sölter	GY Josef-Eff. 1	5.0
2. Marco Richter	GY Josef-Eff. 1	5.0
3. Kay Zepp	GY Josef-Eff. 1	4.0

U20 (77, 76, 75)

1. Harald Kränzle	GY W.-Heisenb.	6.5
2. Stefan Fischer	GY Ignaz-Tas.	6.0
3. Zoltan Budai	GY Josef-Eff. 1	5.5
4. Micha Hoffmann	GY Ignaz-Tas.	4.0
5. Thomas Waser	GY Josef-Eff. 1	3.5

U15 weiblich (80 und jünger)

1. Britta Sölter	GS INDERSDORF	3.5
2. Nicole Hayduga	GHS DACH-Ost	2.0

Mannschaftswertung

1. GY Josef-Effner 1	19.5
2. GY Ignaz-Taschner	19.0
3. GS DACHAU-Ost	19.0
4. GS KARLSFELD	14.0
5. GHS DACHAU-Ost	12.0
6. GHS Hebertshausen/Indersdorf	11.0
7. GS INDERSDORF	10.5
8. GY Josef-Effner 2	10.5

Dachauer SZ

Neueste Nachrichten der Süddeutschen Zeitung für den Landkreis
02/1995

Kleiner Meister liebt schwarze Dame

Der zehnjährige Adi Kurtic ist erster Dachauer Jugendschachmeister

Von Adalbert Zehnder

Dachau – Er träumt davon, eines Tages Weltmeister zu werden, und wenn die Mutter kocht, übt er an der beschlagenen Fensterscheibe schon manchmal das Autogrammegeben. Bis dahin aber braucht es noch ein Weilchen Zeit, denn er geht ja erst in die dritte Klasse Grundschule. Ein kleiner „Star“ aber ist er heute schon: Im Februar nämlich wurde der zehnjährige Adi Kurtic erster Dachauer Jugendschachmeister.

Mit zwei Reisetaschen waren die Kurtics im Februar 1994 als Kriegsflüchtlinge nach Dachau gekommen. Mutter Lejla und die Kinder hatten die Muslim-Enklave um Bihać verlassen und waren in einer Odyssee über Belgrad, Ungarn und Kroatien an die dalmatinische Küste gelangt. Bis zu ihrer Ausreise fanden sie auf der Insel Hvar Zuflucht bei Freunden. Vater Sead kam später nach.

Sommer 1993, Insel Hvar, einer der kleinen dalmatinischen Orte, in denen die Leute gerne im Freien Schach spielen. Zwei Jahre nachdem Adi von seinem Vater das Schachspielen gelernt hatte, errang er dort seinen ersten Schach-Triumph. „Ich spiele nicht mit Kindern“, hatte damals ein alter Mann erwidert, als Adi ihn darum bat, mit ihm zu spielen. Der alte Hase mußte gehäutet haben, daß ihm etwas blühte: „Der kam ganz schön ins Schwitzen“, erzählt Una, Adis 14-jährige Schwester, „am Schluß versuchte er sogar, Adi zu irritieren, und blies ihm Zigarettenqualm ins Gesicht.“ – 2:1 für den Knaben. Nie wieder würde sich der Mann zu einem Spiel mit Adi überreden lassen. Meer hin, Sonne her – der kleine Adi hatte mit seinem zwei Meter großen und 20 Jahre alten Freund Alen fleißig geübt.

„Adi hat ständig Lust auf Schach, wir nicht“, sagt seine Mutter Lejla in einem Ton, in dem Stolz und Verzweiflung gleichermaßen mitschwingen. Der einzige aus der Familie, der sich noch regelmäßig zu einer Partie herausfordern läßt, ist der Schachcomputer. Und damit auch der auf Dauer die Lust nicht verliert, begibt sich der zehnjährige immer wieder zu den Schachfreunden, spielt auf Turnieren oder beim Schachtreff für Jugendliche.

Ein gutes Jahr Deutschland: Adis

Deutsch ist tadellos, sein Lieblingsfach nach wie vor Mathematik. In seiner neuen Heimat hat er sich ganz gut eingelebt, wenn die auch leider nicht ganz so schön im Grünen liegt wie die alte im bosnischen Städtchen Cazin. Seine Eltern besaßen dort ein großes Haus und betrieben ein Architekturbüro und ein Café. „Am Anfang war er sehr verschlossen“, erzählt Lejla Kurtic. In der „Übergangsklasse“ für Ausländer habe er damals intensiven Sprachunterricht erhalten, aber dennoch drei Monate lang „kein Wort Deutsch herausgebracht“ – aus Angst vor Fehlern.

Mit Schrecken erinnern sich Lejla und Sead Kurtic an jenen 24. Februar 1994, Adis ersten Schultag in Dachau. Die sechste Stunde ist längst vorbei, und längst müßte auch der ABC-Schütze zurück sein aus der nur wenige Minuten entfernten Grundschule Dachau-Ost. Doch kein Adi weit und breit. „Ich habe so Angst gehabt“, erzählt der Zehnjährige, der hilflos durch die Trabantenstadt irrt, weil „alle Häuser gleich sind“. Nach zwei Stunden findet er zufällig zurück: Weil er sich erinnern konnte, „daß unser Haus gelb ist.“

Wenn Adi die Straßen in Dachau-Ost inzwischen auch kennt wie seine eigene Hosentasche – zum ersten Jugend-Schachturnier im nahe gelegenen Hoelzel-Haus mußte seine Mutter ihn dennoch begleiten. „Vielleicht hätte ich Adi ja trösten müssen“, sagt Lejla Kurtic, und Schwester Una, die den Bruder für ihr Leben gerne neckt, fügt hinzu: „Wenn er nicht der Beste ist, ist er beleidigt.“ Selbstbewußt stellt der künftige Weltmeister klar: „Wenn ich mutig bin und will, dann gewinne ich auch.“ Beim Gewinnen hilft ihm dann seine Lieblings-Spielfigur, die schwarze Dame.



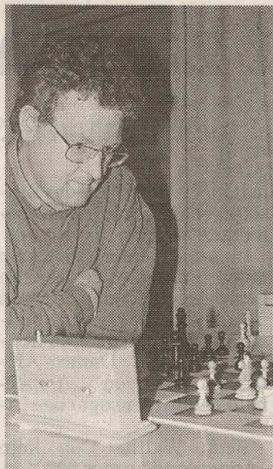
„IMMER LUST AUF SCHACH“: Adi Kurtic, der erste Dachauer Stadjugendmeister im Schach, mit seiner Mutter Lejla Kurtic kurz nach dem Pokalgewinn im Adolf-Hoelzel-Haus. adi/Photo: Zehnder

Dachauer Nachrichten

Freitag, 10. Februar 1995

Schach ist Sport

Dachau (red) – Dem außenstehenden Betrachter ist der „sportliche Charakter“ im „Schachspiel“ schwer begreiflich. Laut wissenschaftlicher Untersuchungen, die die Wesensmerkmale von Sportarten definieren, erreicht Schach bis auf das Merkmal „körperliche Bewegung“ die Höchstpunktzahl. Dem Vorurteil der fehlenden körperlichen Aktivität hat Dr. Helmut Pfleger durch seine sportmedizinischen Untersuchungen an Schachspielern den Boden entzogen. Diese Veröffentlichung läßt erkennen, daß „Schach gesund ist“, körperliches, seelisches, geistiges und soziales Wohlbefinden fördere. Im Schach können Spannungen und Aggressivität spielerisch abgebaut und das Bewußtsein für eine gesunde Lebensführung stark gefördert werden. Weiter werden Konzentrationsfähigkeit und Fairneßgedanken entwickelt und die Risikoeinschätzung enorm ausgebildet. „Mens sana in corpore sano“, eine alte Weisheit, findet im Schach ihre Bestätigung. Schach als life-long-sport ist eine aktive und kreative Betätigung für die Entwicklung und der Entfaltung seiner Persönlichkeit. Sicher wird es Kritiker geben, die dem Schachsport weniger positiv gegenüberstehen. Auch sollten diese „ihren (eigenen) Hut“ nicht zu sehr „loben“.



SFD-Jugendreferent M. Iberl



Will gewinnen: Alexander Baier (7 Jahre).



Mit dabei: Nachwuchsspieler Osmani.

Nachwuchs an die Bretter

SCHACH: 1. Offene Dachauer Stadtmeisterschaft für Schüler und Jugendliche

Dachau (fle) – Den morgigen Samstag können die Schach-Kids aus dem Landkreis Dachau kaum erwarten. Ab 10 Uhr werden die besten Schachspieler/innen in den Altersklassen U9, U11, U13, U15, U17 und U20 ermittelt. Der Pokalpreis U9 wurde zusätzlich vom Ver-

anstalter Schachfreunde Dachau 1932 e.V. ausgelobt, da sich bereits sehr viele Erst- und Zweitklässler für die Teilnahme an dem 1. Dachauer Schüler- und Jugendturnier gemeldet haben. Die Vorstandsmitglieder der SFD, Arthur Reich und Klaus Baier, sammelten in

den letzten Wochen bei den Sponsoren reichlich Sachpreise, so daß außer den Pokalsiegern jeder Teilnehmer einen Preis erhält, der die Höhe des Startgeldes vor Mark bei weitem übertrifft. Bei einer Durchsage an der Grundschule in Karlsfeld meldeten sich spontan 14 Schüler zwischen 6 und 11 Jahren beim Rektor R. Lorenz, in der Grundschule Dachau Ost gingen bei der Rektorin C. Vogelmeier, bereits sechs Voranmeldungen ein. Stellvertretend für seine Schulfreunde in Klasse 1b erklärt Alexander Baier: „Ich schlage zuhause schon mal meinen Papa – nicht immer, aber immer öfter.“ Er freut sich mit seinen Mitstreitern auf die vielen ausgesetzten Preise, die es zu gewinnen gibt. Alexander: „Ich trainiere für dieses Turnier mit meinen Kameraden, denn ich will mit meinen Freunden den Schachcomputer gewinnen.“ Rektorin I. Maier an der Grundschule Krenmoosstraße bezieht viele ihrer Kollegen der Schulen im Landkreis St. lung: „Ich halte den Schachsport für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, die Kinder erhalten eine akzeptable Abwechslung zum übermäßigen Fernsehkonsum.“ „Schach als Brettspiel nicht vergleichbar mit den vielen Karten- und Wü-

den letzten Wochen bei den Sponsoren reichlich Sachpreise, so daß außer den Pokalsiegern jeder Teilnehmer einen Preis erhält, der die Höhe des Startgeldes von 5 Mark bei weitem übertrifft. Bei einer Durchsage an der Grundschule in Karlsfeld meldeten sich spontan 14 Schüler zwischen 6 und 11 Jahren beim Rektor R. Lorenz, in der Grundschule Dachau Ost gingen bei der Rektorin C. Vogelmeier, bereits sechs Voranmeldungen ein. Stellvertretend für seine Schulfreunde in Klasse 1b erklärt Alexander Baier: „Ich schlage zuhause schon mal meinen Papa – nicht immer, aber immer öfter.“ Er freut sich mit seinen Mitstreitern auf die vielen ausgesetzten Preise, die es zu gewinnen gibt. Alexander: „Ich trainiere für dieses Turnier mit meinen Kameraden, denn ich will mit meinen Freunden den Schachcomputer gewinnen.“ Rektorin I. Maier an der Grundschule Krenmoosstraße bezieht viele ihrer Kollegen der Schulen im Landkreis St. lung: „Ich halte den Schachsport für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, die Kinder erhalten eine akzeptable Abwechslung zum übermäßigen Fernsehkonsum.“ „Schach als Brettspiel ist nicht vergleichbar mit den vielen Karten- und Wür-

fel(Glücks)spielen. Schach ist das geistreichste, tiefstnigste und schwierigste aller Spiele. Es ist eine Mischung von Geisteskampf, Kunst, Wissenschaft, Mathematik, Philosophie, Psychologie, Phantasie, Poesie und Dramatik. Schach ist Kampf im sportlichen Sinn unter Einsatz der höchsten körperlichen und geistigen Kräfte. Das königliche Spiel ist die geistreichste Form der Zeitverschwendung und zugleich ein Bollwerk gegen die Trägheit des Geistes. Schach lehrt selbständiges Denken und ist zugleich eine Konzentrationsübung ersten Ranges. Es muß deshalb künftig die vordringlichste Aufgabe sein, den Schachsport mehr denn je an die Jugend heranzutragen“, so Schachfreund Walter K. F. Haas in der Februar Ausgabe der „Europa Rochade“. In diesem Sinne wird OB Dr. Lorenz Reitmeier am morgigen Samstag allen Beteiligten im Adolf-Hoelzel-Haus in Dachau viel Glück wünschen, er unterstützt diese Jugend-Veranstaltung als Schirmherr. Voranmeldungen sind nicht notwendig, Informationen können beim Jugendreferenten der SFD, Michael Iberl, unter Telefon 0 81 31/2 56 77 oder bei Gerd Ralf, Telefon 0 81 31/8 70 28, eingeholt werden.



Selbst ein erfahrener und erfolgreicher Schachspieler. Bei Gerd Ralf laufen die Fäden zusammen. Wer bei der Nachwuchsmeisterschaft noch mitmachen will, kann sich bei dem Jugendtrainer der Schachfreunde Dachau oder beim Jugendreferenten Michael Iberl anmelden.

Fotos (3): Baier

Dachauer SZ

Neueste Nachrichten der Süddeutschen Zeitung für den Landkreis
10.2.1995

Schach statt Computer

Erste Schachmeisterschaft für Jugendliche

Dachau – Den Schüler, der einsam vor einem Spielcomputer sitzt und in einer künstlichen Welt gegen künstliche Gegner kämpft, den soll es am morgigen Samstag, 11. Februar, ab 10 Uhr nicht mehr geben: Die Schachfreunde Dachau laden alle Spielers unter 20 zur „1. Offenen Dachauer Stadtmeisterschaft für Schüler und Jugendliche“ ein.

Studienrat Michael Zeschmann, Leiter der Schachgruppe am Ignaz-Taschner-Gymnasium (ITG), begrüßt die Veranstaltung aus pädagogischer Sicht. „Die Jugend von heute ist zu sehr mit Computerspielen beschäftigt“, kritisiert der Mathematiklehrer und empfiehlt daher Schach als Denksport in geselliger Atmosphäre. Wer Schach spiele, setze sich geistig nicht mit einer Maschine, sondern „mit einem leben-

digen Gegenüber auseinander“. Zeschmann hat daher vor zwölf Jahren im ITG selbst eine Schachgruppe eingerichtet, die sich jeden Mittwoch trifft. Den Schachsport betrachtet er als „Alternative zum Lernprogramm“, als „Schulung des problemlösenden Denkens“. Der Erfolg der Schachgruppe scheint ihm recht zu geben: 1993 wurden Schüler der Gruppe „Münchner Schulschachmeister“, wodurch sie sich für die oberbayerischen Meisterschaften qualifizierten. Mit Stolz weist Michael Zeschmann auch auf Erfolge von Einzelspielern hin, darunter die von Stefan Fischer: Seit drei Jahren ist der 16jährige ununterbrochen Schulschachmeister; 1994 bekam er sogar Sonderurlaub, um am internationalen Schachfestival von Biel in der Schweiz teilzunehmen. *adi*

Dachauer Nachrichten

4.2.1995

Vorbereitungen laufen auf Hochtouren

SCHACH: Verein SF Dachau organisiert 1. Dachauer Schachmeisterschaft für Schüler im Adolf-Hoelzel-Haus

Dachau (fle) – Turbulent geht es derzeit bei den Schachfreunden zu: Für kommenden Samstag, 11. Februar, Beginn 10 Uhr, wird die 1. Dachauer Schachmeisterschaft für Schüler im Adolf-Hoelzel-Haus am Ernst-Reuter-Platz organisiert. Die Schirmherrschaft übernimmt Oberbürgermeister Dr. Lorenz Reitmeier.

Eingeladen sind alle Schüler und Jugendliche bis zu 20 Jahren aus dem Landkreis Dachau. Unterteilt in die Altersklassen U 20, U 17, U 15, U 13, U 11, U 9 (Jungen) und U 20 sowie U 15 bei den Mädchen werden sie um die Titel „Dachauer Stadtschachmeister“ an den Brettern schwitzen. Sie haben sieben Spiele à 2 mal 20 Minuten Zeit, um in ihrer Altersklasse neben einem Pokal auch einen der lukrativen Sachpreise entgegen zu nehmen.

Wie Klaus Baier von den Schachfreunden Dachau mitteilt, sind derzeit ausreichend Sachspenden von Sponsoren eingegangen, so daß jedem Teilnehmer ein Preis garantiert werden kann. Für das verhältnismäßig geringe Startgeld von

fünf Mark gibt es zudem für die beste Vierer-Mannschaft einen nagelneuen Kasparov-Computer im Wert von 295 Mark zu gewinnen.

„Eine Mannschaft bildet sich automatisch, wenn nach Turnierende die Einzelergebnisse der vier bestplatzierten Spieler einer Schule oder Gruppe addiert werden“, so der Jugendleiter der Schachfreunde Dachau.

„Man sollte sich heutzutage wieder darauf besinnen, sich mehr mit einem lebendigem Gegenüber auseinanderzusetzen. Die Jugend ist zu sehr mit Computerspielen beschäftigt“, erklärt Michael Zeschmann, Studienrat am Ignaz-Taschner-Gymnasium. Er leitet seit 1983 jeden Mittwochnachmittag für zwei Stunden die schuleigene Schachgruppe und begrüßt die geplante Aktion: „In anderen Städten und Gemeinden sind solche Veranstaltungen längst zur Dauer-einrichtung geworden. Den Schachsport betrachte ich als Alternative zum Lernprogramm, zur Schulung des problemlösenden Denkens.“

Sichtbare Erfolge erzielte der Mathematiklehrer unter anderem 1993, als in Markt

Schwaben seine Schülergruppe den ersten Platz belegte und sich mit dem Titel „Münchener Schulschachmeister“ in der Wertungskategorie IV für die oberbayerischen Meisterschaften qualifizierte. Mit einigem Stolz weist Michael Zeschmann auch auf Erfolge einiger Einzelspieler von seinen sechs bis 15 regelmäßig erscheinenden Teilnehmern hin: „Stefan Fischer (16 Jahre) ist aufgrund seiner Spielstärke bereits über die Landkreiszugrenzen hinaus bekannt. Auch von Alexander Breitenfeld (14 Jahre) wird man in Zukunft noch einiges hören.“

Der Kasparov- und Polgar-Nachwuchs wird in den ausreichend bemessenen Pausen zwischen den Spielen mit einer billigen Brotzeit und Getränken versorgt, so daß auch für die Kleinsten der Nachmittag bis zur Siegerehrung und Preisübergabe gegen 16 Uhr streßfrei vergehen wird.

Weitere Auskünfte erteilen die Jugendleiter der Schachfreunde Dachau, Herr Michael Iberl, Telefon 0 81 31/2 56 77, und Gerd Ralf, Telefon 0 81 31/8 70 128.



Training am Schachbrett: Studienrat Michael Zeschmann vom Dachauer Ignaz-Taschner-Gymnasium inmitten seiner Schülergruppe.

Foto: Hilzensauer